

Chesslete 2023, die Klasse 4c erzählt:

Bertan:

Um 4:00 Uhr musste ich aufstehen, vom Fenster sah ich, dass es stockdunkel war. Ich war müde aber freute mich und zog über meine Jacke den weissen Pulli meines Vaters an. Dann nahm ich meine Trommel und mein Vater fuhr mich zum Mühlemattschulhaus.

Naysa:

Wir hatten viel Spass, wir Kinder plauderten zusammen und hatten es sehr lustig. Alle Kinder hatten verschiedene Lärminstrumente. Manche Leute schauten aus den Fenstern und machten Videos und Fotos. Leider hatte ich meine Handschuhe nicht dabei, es war sehr kalt.

Aurel:

Ich hatte laute Lärminstrumente dabei. Um fünf Uhr gings los. Wir liefen eine Stunde durchs Dorf. Es gab Mehlsuppe und Ovomaltine. An unserem Tisch im Saal erzählten wir uns witzige Sachen.

Timon:

Beim Mühlemattsaal sah ich schon andere Kinder mit weissen Mützen und Gewändern. Es war finstere Nacht, kalt und lustig, ich hatte eine Rätsche als Instrument. Ein Teil unserer Klasse lief mit Frau Senn. Am Schluss des Umzugs gingen alle Kinder in den Mühlemattsaal essen. Dort gab es Brot, Schoggi-Herzli, Mehlsuppe und Ovo. Alle freuten sich sehr.

Elina:

An der Chesslete wurde die Strasse abgesperrt. Fast alle trugen weisse Kleider und machten einen riesigen Lärm. Viele Leute schauten aus den Fenstern. Ein Teil der Klasse lief mit Frau Senn. Wir waren lange unterwegs und erlebten gruselige Sachen.

Phoenix:

Ich war müde, weil ich früh aufstehen musste. Mein Freund und ich trugen weisse Gewänder. Die Lärminstrumente meines Freundes und mir, waren zwei Pet-Flaschen mit Steinen drin. Mit dabei hatten wir auch eine Bügeleisenschachtel mit einem Holzsuppenlöffel und einer Holzkelle. Es war so laut, dass einem fast die Ohren abfielen. Ich trank zwei Ovos und ass eine Mehlsuppe. Zuhause ging ich wieder ins Bett.

Asmin:

Meine Mutter weckte mich um 4.30 Uhr. Als Lärminstrumente nahm ich einen Löffel und eine Metallschüssel mit. Die Chesslete war toll. Ich bewerte die Chesslete mit 5 Punkten.

Sem:

Ich hatte die ganze Nacht nicht geschlafen, weil ich so aufgeregt war wegen der Chesslete. Aber das spielte keine Rolle. Ich zog ein weisses Hemd über meine grüne Jacke an. Meine Schwester sagte: „Komm endlich, sonst kommen wir zu spät!“ Meine Schwester hatte Angst, weil es ihr unheimlich war, denn es war so früh und so dunkel.

Ana:

Ich machte mit einer kleinen Trompete Lärm, aber ich hatte auch noch ein kleines Glockenspiel dabei. Frau Senn hatte zwei Pfannendeckel, einer davon ging kaputt. Weil Frau Senns Pfannendeckel kaputt war, gab ich ihr mein Glockenspiel. Die farbigen, feinen Schoko-Herzli lagen im Mühlemattsaal auf den Tischen.

Aaliyah:

Um fünf Uhr ging es los. Ich folgte dem Feuerwehrmann, weil mir das Licht besonders gut gefallen hat. Sara, Elina und ich machten viel Lärm. Im Saal bekamen wir Schokoladen Herzchen. Wir tranken eine heisse Ovomaltine. Am Nachmittag holte mich meine Kollegin ab und ich ging als Clown an die Kinderfasnacht.

Henos:

Alle Kinder machten viel Krach. Die Feuerwehr sperrte die Strasse und wir durften auf der Strasse laufen. Manche Leute winkten uns zu oder filmten. Meine Freunde und ich fanden es lustig.

Nina:

Am Morgen wollte ich noch nicht aufstehen. Mein Hund sprang auf mein Bett und schwänzelte. Endlich stieg ich aus meinem Bett, es war gerade vier Uhr. Zum Frühstück ass ich eine Scheibe Brot, dann schlüpfte ich in mein weisses Gewand. Meine Mutter brachte mich zum Mühlemattsaal. Da warteten bereits Kinder mit ihren Lärminstrumenten. Um fünf Uhr gings los. Asmin schlug auf eine Suppenschüssel, ich schlug die Pfannendeckel zusammen. Asmin und ich tranken im Saal einen Punsch und assen Brot. Als es vorbei war, war ich traurig.

Sara:

Von meinem Opa bekam ich ein weisses T-Shirt für die Chesslete. Ich war sehr aufgeregt und glücklich. Unterwegs zum Mühlemattschulhaus traf ich Michel mit seiner Mutter. Als ich angekommen war, ging ich zum Treffpunkt. Dort sah ich meine Lehrerinnen, Frau Basler und Frau Hürlimann. Sie zählten die Kinder, aber es waren erst die Hälfte da. Später erfuhren wir, dass sich die andere Hälfte unserer Klasse der Parallelklasse von Frau Senn und Frau Schindler angeschlossen hatte.

Diego:

Wir sind schon um 3.30 Uhr aufgestanden. Später holte ich meine Kollegin ab. Sie hatte zwei Pfannendeckel und ich eine alte Fahrradhupe und eine Trompete. Im Mühlemattsaal ass ich eine Suppe und danach trank ich noch Naysa's Ovomaline, weil sie sie nicht wollte. Auf den bunten Servietten lagen Schoggi-Herzli, die habe ich auch gegessen. Um 6.30 Uhr durften wir nach Hause, dort schlief ich bis am Mittag.

Roko:

Unsere Klasse hat viel Lärm gemacht. Ich hatte eine Rassel dabei, es war sehr kalt und stockdunkel. In einem grossen Umzug liefen wir durch Trimbach und weckten viele Leute. Fast alle Kinder von der 4c tranken heisse Ovo.

Samuel:

Es war stockfinster um 4.50 Uhr. Ich war noch müde, weil ich früh aufstehen musste. Die Chesslete hat mir viel Spass gemacht. Es war auch lustig, eil all meine Freunde da waren. Im Mühlemattsaal war es zum Glück sehr warm. Die heisse Ovo war sehr lecker.

Rozi:

Beim „Klämmerti“ traf ich meine Klasse. Alle Kinder hatten viel Spass. Ich trug ein weisses Kleid, das mir bis zu den Knien reichte. Naysa und ich haben auch laut geschrien, dass es noch lauter wurde. Herr Strähl aus der fünften Klasse hatte Dosen dabei, die er mit einer Schnur am Kleid angebunden hatte.

Michel:

Als Lärminstrument hatte ich mir selber etwas gebastelt. Wir machte eine grossen Umzug durchs Dorf. Oft überholten wir andere Kinder, das fanden wir lustig. Als ich die heisse Ovo trinken wollte, verbrannte ich mir die Zunge. Danach trank ich nur noch kalte Ovo.

